

Pressemitteilung

Sozialunternehmerinnen verbessern die Welt

Im Mai 2020 startete das internationale Projekt „Forum der Sozialunternehmerinnen“, welches die Zusammenarbeit von Frauen aus Belarus, Deutschland, Russland und Frankreich zum Ziel hat. Im Rahmen des Projekts sind zwei Aufenthalte belarussischer und russischer Frauen in Deutschland und Frankreich zum Erfahrungsaustausch, Aufbau von Geschäftsverbindungen und zur Entwicklung von Ideen für gemeinsame Projekte mit potentiellen europäischen Partnern geplant. Die entwickelten Ideen werden am 14. und 15. November auf einem Forum in Minsk vorgestellt.

Für die Teilnahme am Projekt wurden aus zahlreichen Kandidatinnen 20 Frauen ausgewählt, die mit ihren eigenen Firmen oder gemeinnützigen Organisationen in Bereichen, wie Bildung, Arbeit mit behinderten Menschen, Schutz der Bürgerrechte, Umweltschutz, Kommunikation, Kultur, Kunst und Gesundheit tätig sind. Für jede Teilnehmerin wird eine Partnerorganisation in Deutschland mit ähnlichen oder ergänzenden Aktivitäten ausgewählt. Während der Aufenthalte treffen sich die Partnerinnen, um Ideen zukünftiger geschäftlicher oder gemeinnütziger Projekte zu besprechen. Die russische Journalistin und Juristin Julia Shchastlivtseva zum Beispiel kämpft gegen die Stereotypisierung von Frauen und engagiert sich für Gendergerechtigkeit. Ihre Partnerorganisation in Berlin ist Alpha nova & Galerie futura – ein Raum für Ausstellungen und kulturelle Veranstaltungen mit feministischem Profil. Oksana Bernatskaya aus Belarus plant ein Zentrum für Sozialunternehmerinnen im Bereich Umweltschutz zu eröffnen. In Berlin erwartet sie die WeiberWirtschaft eG, ein Gründerinnen- und Unternehmerinnenzentrum, das Frauen mit Mikrokrediten und der Vermietung von günstigen Büroräumen unterstützt.

Die Projektteilnehmerinnen treffen sich in Berlin mit Politikern, die die Interessen von Frauen vertreten, und besuchen einige Organisationen, die von lokalen Unternehmerinnen aufgebaut wurden, zum Beispiel „soulgardenberlin gUG“, wo man sich an ökologischen Projekten beteiligen und die Stadtnatur genießen kann. Ein ähnliches Programm ist auch für den Aufenthalt in Paris vorgesehen.

„Seit vielen Jahren führen wir Projekte zwischen Russland und Deutschland durch und haben bemerkt, dass im Bereich Kommunikation und soziokulturelle Projekte viele gebildete, erfolgreiche und aktive Frauen arbeiten. Sie sind nicht nur voller glänzender, auf die Verbesserung der Gesellschaft gerichteter Ideen, sondern auch fähig ihre Ideen zu realisieren“, sagt die Geschäftsführerin von Mediaost und Projektleiterin Anna Leonenko. „Ich halte es für wichtig diesen bemerkenswerten Frauen, die von demselben Ziel inspiriert sind, die Möglichkeit zum Austausch und Zusammenarbeit zu geben. Ich habe keinen Zweifel daran, dass sie viel Energie haben, um die Welt zu verbessern.“

Projektorganisatoren: Mediaost Events und Kommunikation GmbH (Berlin), D’Est (Paris), Werkstatt für unternehmerische Fähigkeiten und effektive Praktiken der nachhaltigen Regionalentwicklung (Minsk) und das Ressourcenzentrum für soziale Initiativen (Moskau).

Das Projekt wird unterstützt durch das Auswärtige Amt im Rahmen des Programms „Östliche Partnerschaft und Russland“ und die Botschaft Frankreichs in Russland und Belarus.

Kontakt in Deutschland:

Mediaost Events und Kommunikation GmbH

Erich-Steinfurth-Straße 6
10243 Berlin www.mediaost.de

Anna Leonenko

Projektleiterin
+49 160 955 220 09
leonenko@mediaost.de

Darya Zelenskaya

Projektkoordinatorin
+49 157 724 236 89
zelenskaya@mediaost.de

Kontakt in Frankreich:

Nina Berezner

Projektleiterin von der französischen Seite
+33 665 254211
nina.berezner@gmail.com

Weitere Informationen und eine aktuelle Pressemappe unter: <http://www.mediaost.de/aktuelles/>